
Leitlinien für Diagnostik und Therapie *Guidelines for diagnostics and therapy*

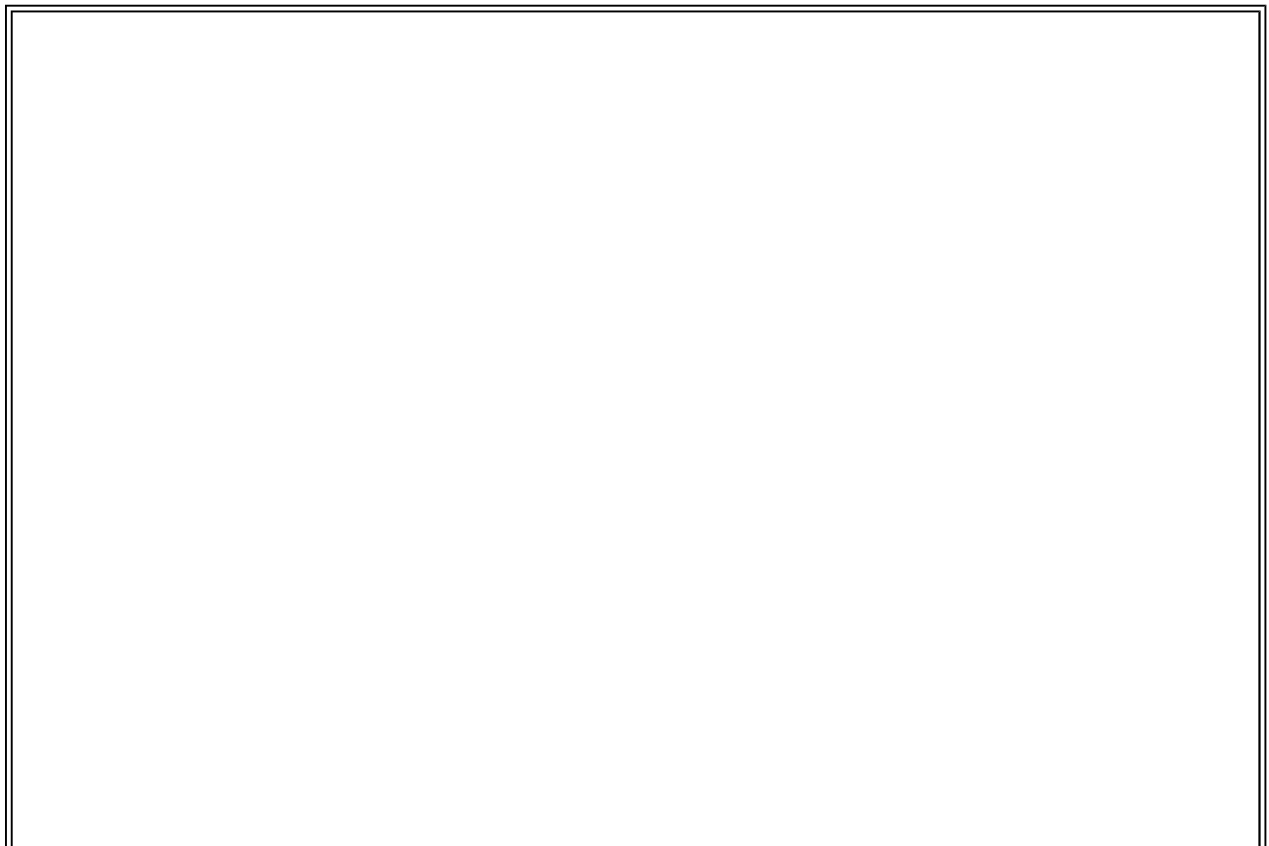
3. Rundbrief: Beteiligung an Leitlinien

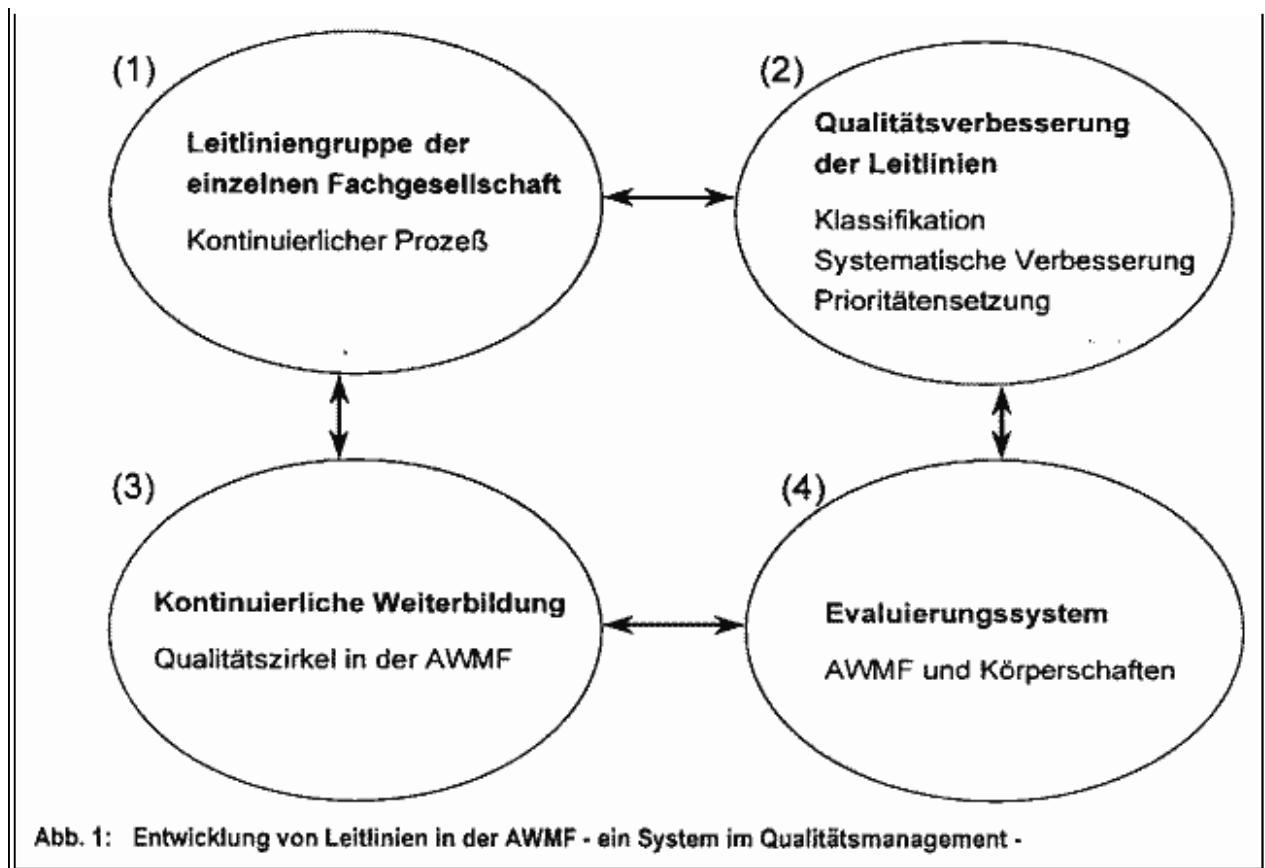
W. Lorenz (Marburg)

Die 73. Gesundheitsministerkonferenz im Juni 2000 in Schwerin hat sich auf Antrag von Nordrhein-Westfalen mit dem Verfahren zur Entwicklung "evidenz"basierter Leitlinien in Deutschland beschäftigt. Sie unterstützt einstimmig die in den bisherigen beiden Bekanntmachungen (1,2) mitgeteilten Entwicklungen:

- die Etablierung des internen und externen Evaluierungsverfahrens von Leitlinien (Clearingstellen) von AWMF (CLA) und Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung (Deutsches Leitlinien-Clearingverfahren bei der ÄZQ)
- ein systematisches, koordiniertes Verfahren zur Entwicklung "evidenz"basierter Leitlinien, das ja in den letzten Mitteilungen vorgestellt (2) und inzwischen in einer gemeinsamen Publikation (3) von Mitgliedern der Konzierten Aktion im Gesundheitswesen, AWMF und Bundesärztekammer/KBV (ÄZQ) auch konsensfähig war.

Abb. 1 wiederholt für die folgenden Aufzählungen noch einmal das System für die Entwicklung von Leitlinien in der AWMF.





Erfolge bei der Implementierung des Systems Leitlinienentwicklung

Die größten Fortschritte im letzten Halbjahr wurden im Evaluierungssystem (Abb. 1 / (4)) und in der kontinuierlichen Weiterbildung (Abb. 1 / (3)) erzielt:

(1) Zusammenarbeit AWMF und Körperschaften im Clearing-Verfahren (Tab. 1)

Tab. 1: Zusammenarbeit AWMF und Körperschaften im Clearing-Verfahren

<p>ÄZQ = externes Evaluierungssystem CLA = internes Evaluierungssystem</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Leitertreffen mehrfach im Jahr • Austausch von Experten in beiden Gremien • Gemeinsame Gruppe fürs Leitlinienmanual • Gemeinsame Zeitschrift: AWMF als eine Säule • Gemeinsame Publikationen über das Deutsche Leitliniensystem • Übernahme von S3-Leitlinien in englischer Übersetzung im gemeinsamen Informationsprogramm von ÄZQ und National Guideline Clearing House (USA)

Das regelmäßige Treffen der Leiter von ÄZQ (Prof. Ollenschläger) und CLA (Prof. Lorenz) funktioniert reibungslos. Experten aus der Kommission Leitlinien der AWMF wurden in den Expertenkreis für Leitlinien der ÄZQ ebenso übernommen wie Experten aus der ÄZQ in die Kommission der AWMF.

Die bisherigen Anleitungen für die Fachgesellschaften zur Erstellung von Leitlinien der höchsten Stufe (S3 = "evidenz"- und konsensbasierte Leitlinien) mit wissenschaftlich begründeter Logik (klin. Algorithmen), formalen Konsensprozessen, "evidenz"basierter Begründung und Empfehlung der medizinischen Maßnahmen Entscheidungsanalyse (Kosten-Effektivität) und Ergebniskonstrukt (Outcome) reichen nach bisherigen Erfahrungen nicht aus. Deshalb wurde im letzten Jahr ein ausführliches Leitlinienmanual erstellt und in der

letzten Sitzung des Expertenkreises der ÄZQ (August 2000) verabschiedet.

Die Zeitschrift für Ärztliche Fortbildung und Qualitätssicherung (ZaeFQ) wurde ab Mitte 2000 als gemeinsame Zeitschrift von ÄZQ, Deutschem Cochrane Zentrum, "Netzwerk Evidenz-basierter Medizin" und AWMF etabliert. Sie ist in allen für Leitlinien wichtigen Datenbanken vorhanden.

Gemeinsame Publikationen über das Deutsche Leitliniensystem von Mitgliedern der CLA und ÄZQ wurden auf den Weg gebracht und abgestimmt (3,4).

Schließlich wurde eine Beteiligung der AWMF am Vertrag der Körperschaften (bisher Bundesärztekammer/KBV, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Krankenkassen) über das Leitliniensystem befürwortet.

(2) Kontinuierliche Weiterbildung der Leitlinienbeauftragten der Fachgesellschaften (Tab.2)

Tab. 2: Kontinuierliche Weiterbildung der Leitlinienbeauftragten der einzelnen Fachgesellschaften

Die halbjährliche Leitlinienkonferenz mit Merkmalen eines Qualitätszirkels ist nach zweimaliger Ausrichtung in dieser Struktur jetzt etabliert: Sie findet auch im Dezember 2000 wieder statt (s. unten).

Die Fachgesellschaften, die S3-Leitlinien entwickeln oder dies beabsichtigen, erhalten Hilfe von Methodikern. Das Personalproblem ist aber inzwischen unübersehbar und muß noch besser gelöst werden. Die Einbindung verschiedener theoretisch orientierter Gesellschaften der AWMF, des Cochrane Zentrums und des EBM Netzwerkes ist dabei vorgesehen.

Mitglieder der Clearingstelle Leitlinien der AWMF (CLA) motivieren in Vorträgen bei den Fachgesellschaften und im direkten Austausch mit den Vorsitzenden und Leitlinienbeauftragten der Fachgesellschaften diese, die Herausforderung für S3-Leitlinien anzunehmen (sog. academic detailing).

(3) Qualitätsverbesserung der Leitlinien (Abb 1 /(2))

Mit Datum des 11. Mai 2000 wurden im Internet 924 Leitlinien der AWMF-Mitgliedsgesellschaften präsentiert. Ihre Verteilung ist in Tab. 3 mit der Absicht dargestellt, eine rationalere Argumentation als bisher in der Öffentlichkeit zu erzielen. Hierzu wird die Klassifikation der Leitlinien in drei Stufen benötigt: S1 - S3 entsprechend dem Richtlinienpapier von 1996 (5) und 1999 (1).

Tab. 3: Leitlinien der AWMF-Mitgliedsgesellschaften

Fächer	Anzahl
Adipositas-Gesellschaft	1
AIDS-Gesellschaft	2
Allgemeinmedizin und Familienmedizin	1
Anästhesiologie und Intensivmedizin	7
Arbeitsmedizin und Umweltmedizin	18

Augenheilkunde (Ophthalmologie)	8
Operative Fächer zusammen	279
Dermatologie	10
Gynäkologie und Geburtshilfe	25
HNO-Heilkunde	69
Immungenetik	1
Innere Medizin	11
Intensivmedizin	10
Kinderheilkunde	129
Kinder- und Jugendpsychiatrie	34
Krankenhaushygiene	24
Neurologie	27
Nuklearmedizin	30
Krebsgesellschaft	39
Orthopädie und Traumatologie	28
Osteologie	1
Pathologie	2
Pharmakologie	1
Phlebologie	14
Phoniatrie und Pädaudiologie	9
Physikalische Medizin und Rehabilitation	6
Psychosoziale Fächer	19
Radiologie	80
Radioonkologie	5
Rechtsmedizin	1
Schmerztherapie	1
Tropenmedizin	1
Urologie	30
Verbrennungsmedizin	1
Total:	924

Die Fachgesellschaften wurden im 2. Halbjahr 1999 aufgefordert, ihre Leitlinien selbst hinsichtlich der 3 Qualitätsstufen zu klassifizieren. Von insgesamt 60 Fachgesellschaften, die Leitlinien entwickelt haben, gaben 20 eine Rückantwort (33%). Deshalb wurde die Umfrage im 1. Halbjahr 2000 in erweiterter Form, vor allem mit Priorisierung von bestimmten Leitlinien, wiederholt. Jetzt gaben 22 Fachgesellschaften (37%) eine Rückantwort, mit erheblich verbesserter Datenqualität. Das Ergebnis bei den Umfragen ist für die gewählte Implementierungsmethode gar nicht schlecht, verlangt aber zur Verbesserung eine mehr unmittelbare Beziehung zwischen Fachgesellschaft und Clearingstelle (sog. academic detailing). Die AWMF hat deshalb ab 1. Oktober eine Leitlinienverbindungsstelle mit einer ärztlichen Kollegin geschaffen, die vor Ort mit den einzelnen Fachgesellschaften die Probleme lösen und die Barrieren beseitigen soll, die eine Antwort verhindert haben. Ziel ist die Antwort von 90% der Leitlinien entwickelnden Fachgesellschaften.

Aufgrund der Rückantworten sind die meisten Leitlinien auf der Stufe S1, aber es gab eine Reihe positiver Überraschungen mit S2 und sogar S3. Dieses interne Bild wurde jetzt durch externe Evaluierung von 22 Leitlinien aus Deutschland im Rahmen eines Forschungsprogrammes der Europäischen Kommission (BIOMED Projekt PL 96- 3669) - bei vorsichtiger Interpretation - bestätigt: bei insgesamt 11 Ländern zeigte Deutschland die größte Varianz in der Qualität der Leitlinien, wobei die besten Leitlinien auch mit den besten internationalen Leitlinien mithalten konnten. Die Strategie zu den S3-Leitlinien (2) erscheint damit richtig.

Konsensbasierte Leitlinien: wer muß wann daran beteiligt werden?

In der deutschen Leitlinienentwicklung wird der Konsens in besonderer Weise betont (3,4). Dies geht auf die AWMF zurück (5), wurde ihr zunächst angelastet ("ihr macht ja nur konsensbasierte Leitlinien, nicht "evidenz"basierte Leitlinien"), ist aber heute ein anerkanntes, kulturspezifisches Qualitätsmerkmal (3).

Deshalb ist es aber umso wichtiger, Empfehlungen in der AWMF zu entwickeln, wer wann in der langwierigen, mühseligen Entwicklung der S3 Leitlinien (ca. 2-3 Jahre) beteiligt werden muß Die Kommission und Erweiterte Kommission für Leitlinien der AWMF hat dies zum Hauptthema ihrer Sitzung im Mai 2000 gemacht, in der Vollversammlung der AWMF wurde die vorgelegte Liste erwartungsgemäß kontrovers diskutiert (Tab. 4).

Tab. 4: Beteiligte Personen, Gruppen, Systeme an der Leitlinienentwicklung: eine Befragung der einzelnen Fachgesellschaften der AWMF

Welche Beteiligten sollen zugezogen werden?	Grundsätzlich ja	Von Fall zu Fall	Nicht von Anfang an	Grundsätzlich nein
Fachgesellschaft und Fachgesellschaften (Schnittstelle)				
Berufsverbände				
Körperschaften - Arzneimittelkommission				
Querschnittsfächer: Pharmakologie, Mikrobiologie, Pathologie, Anästhesie, Radiodiagnostik, etc.				
Patienten: einzelne Personen mit persönlicher Erfahrung, Patienten aus Patienten-Clearing Netzwerk, Selbsthilfegruppen				
Angehörige: Spezifizierung wie Patienten				
Pflegeberufe				
Krankenhausmanagement				
Produzenten (Industrie), Sponsoren				
Externe Experten				
Methodiker für die 5 "systematischen Eigenschaften von Leitlinien": EBM Netzwerk, Sozialpsychologen				
Sonstige:				

Marburg, den 15. Aug. 2000

Prof. Dr. W. Lorenz
 Leiter der Ständigen Kommission für Leitlinien der AWMF
 Zentrum für Operative Medizin I
 Baldingerstraße
 D-35033 Marburg

Literatur

- (1) Lorenz W (1999) (1) Richtlinienpapier: Was sind Leitlinien? Deutsche Gesellschaft für Chirurgie - Mitteilungen 28: 288-290
- (2) Lorenz W (2000) (2) Entwicklung von Leitlinien. Deutsche Gesellschaft für Chirurgie - Mitteilungen 29: 87-88
- (3) Helou A, Lorenz W, Ollenschläger G, Reinauer H, Schwartz FW (2000) Methodische Standards der Entwicklung evidenz-basierter Leitlinien in Deutschland. ZaeFQ 94: 330-339
- (4) Lorenz W, Selbmann HK, Koller M, Ollenschläger G (2000) German experience: bridging the gap between a mechanistic paradigm of clinical medicine and guideline development and implementation requiring clinical epidemiology and social psychology. Med Care (USA) (submitted)
- (5) Lorenz W, Sitter H, Hartel W (1996) Entwicklungs- und Evaluierungsinstrumente für Leitlinien - Bedingungen für ihren Einsatz Dokumentation der dritten gemeinsamen Konferenz zur

Zurück zur Seite: [Publikationen der AWMF zum Thema Leitlinien](#)

Zuletzt aktualisiert am 27.06.01 13:40:00

© [AWMF online](#), [Impressum](#)